

# Curriculum interculturALE

Eine interkulturell-didaktische Fortbildung für Kursleitende  
in der Erwachsenenbildung mit Geflüchteten



## Curriculum interculturALE

Grußwort	3
Fortbildungskonzept Curriculum interculturALE	4
Meilensteine des Projekts	9
Studienreise nach Jordanien	10
Das Projekt in Zahlen	11



### Sehr geehrte Damen und Herren,

#### „Curriculum interculturALE“

ist für den Deutschen Volkshochschul-Verband als global aktiven Erwachsenenbildungsverband ein ganz besonderes und wegweisendes Projekt. Es verbindet die Arbeit von DVV International - seit 50 Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit vorwiegend im Ausland aktiv - und die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle, der Landesverbände und der Volkshochschulen im Inland. Das Projekt, welches von April 2017 bis Februar 2019 entwickelt und umgesetzt wurde, greift auf Wissen und Methoden der Arbeit von DVV International, beispielsweise mit syrischen Geflüchteten in Jordanien, zurück, um die Herausforderungen der Integrationsarbeit in Deutschland besser meistern zu können.

Unter Einbindung eines internationalen Trainer\*innen-Teams ist ein innovatives Fortbildungskonzept für Lehrkräfte aus der Erwachsenenbildung entstanden, die mit Geflüchteten arbeiten. Die interkulturell-didaktische Fortbildung bietet Lehrkräften den Raum, ihre eigene Rolle als Lehrkraft zu reflektieren und einen genaueren Blick auf Geflüchtete mit ihren spezifischen Geschichten, Lernbiographien und Bedürfnissen zu werfen.

Lehrkräfte treffen auf viele Herausforderungen in der Arbeit mit Geflüchteten und müssen sich auf verschiedene Bildungshintergründe, Lerngewohnheiten und kulturelle Unterschiede und den Umgang mit traumatisierten Menschen einstellen. Lehrkräften kommt dabei eine wichtige Rolle im Integrationsprozess zu: Deutschkurse sind mehr als reine Sprachangebote, sie sind häufig der erste Einstiegspunkt für Geflüchtete in die deutsche Gesellschaft. Damit sind sie eine Chance, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken und voneinander zu lernen.

Mit dem Fortbildungskonzept „Curriculum interculturALE“ möchten wir einen Beitrag zu einer integrationsfreundlichen Atmosphäre und zum Empowerment von Geflüchteten leisten.

**Christoph Jost**  
Leiter DVV International

# Fortbildungskonzept Curriculum interculturALE

Seit dem vermehrten Zuzug von Asylsuchenden nach Deutschland berichteten Einrichtungen für Erwachsenenbildung von einem Mangel an Lehrkräften, die über didaktische und interkulturelle Kompetenzen verfügen und der spezifischen Lerngruppe der Geflüchteten mit Empathie begegnen.

Um diese Lücke zu schließen, ist die interkulturell-didaktische Fortbildung „Curriculum InterculturALE“ entstanden.

Sie basiert auf dem innovativen Ansatz, Wissen und Methoden aus der Arbeit mit Geflüchteten in Entwicklungsländern aufzugreifen und diese dazu zu nutzen, Herausforderungen in der Integrationsarbeit in Deutschland zu meistern.



# Curriculum interculturALE

## Ein interkulturell-didaktisches Fortbildungskonzept

**Mit dem Curriculum interculturALE<sup>1</sup> hat DVV International einen passgenauen interkulturellen Trainingskurs für Kursleitende und ehrenamtliche Lernbegleitende entwickelt, die mit Geflüchteten in der Erwachsenenbildung arbeiten, insbesondere in niedrigschwelligen Deutschkursen wie „Einstieg Deutsch“. Die Fortbildung sensibilisiert sie für die Herausforderungen und Chancen, die sich in der Arbeit mit kulturell diversen Gruppen ergeben.**

### Kultursensibler und lernendenorientierter Unterricht

Die Qualifizierung fördert unterschiedliche Sichtweisen auf interkulturelles Lernen und auf Bildung von Menschen mit Fluchterfahrung, um die Herausforderungen in der Integrationsarbeit in Deutschland zu meistern. Außerdem werden Impulse für eine Haltung der wertschätzenden Neugier vermittelt. Anstatt vorgefertigte Lösungen für die Arbeit mit Lerngruppen aus bestimmten Herkunftsländern vorzugeben, unterstützt das Curriculum interculturALE die Fähigkeit, Lern- und Lehrstrategien auszuwählen, die auf die individuelle Situation der Lernenden eingehen.

Neben der Reflektion der eigenen Rolle und des eigenen Handelns sollen sich die Teilnehmenden vertieft mit den Hintergründen Geflüchteter und dem Einsatz partizipativer Unterrichtsmethoden auseinandersetzen. Somit wird die Gestaltung einer wertschätzenden und vertrauensvollen Lernatmosphäre gefördert.

Der Kurs umfasst drei Module mit folgenden Themenstellungen:



**1. Wer bin ich?**  
*Meine Rolle als Erwachsenenbildnerin oder Erwachsenenbildner in einer Umgebung kultureller Vielfalt;*



**2. Wer sind die Kursteilnehmenden?**  
*Hintergründe, Erfahrungen und Kontexte der Lernenden verstehen;*



**3. Wie können wir gemeinsam lernen?**  
*Abwechslungsreiche Methoden, um voneinander zu lernen.*

<sup>1</sup> ALE steht für „Adult Learning and Education“, ein international üblicher Begriff, der hervorhebt, dass Erwachsenenbildung ein wesentlicher Bestandteil von Bildungssystemen sein muss (vgl. UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen: <http://www.uil.unesco.org/adult-education>).

### Vier Kernkompetenzen für Lehrkräfte und Ehrenamtliche

Die Teilnahme an einer Curriculum interculturALE-Qualifizierung führt zu einem Perspektivwechsel bei den Kursleitenden und ehrenamtlich Tätigen insbesondere in Bezug auf ihr Lernangebot und ihre berufliche Rolle. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Kursleitenden und ehrenamtlich Tätigen in der Lage,

- in kulturell diversen Lerngruppen eine sichere und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen,
- die Grundprinzipien von Bildung im Kontext von Flucht zu erklären,
- lernendenzentrierte Methoden anzuwenden und
- ihre Selbstreflexion zu stärken und Perspektiven für pluralistische Wertvorstellungen zu erschließen.

### Internationaler Wissenstransfer

Die Fortbildung wurde in einem Prozess des internationalen Erfahrungsaustauschs entwickelt: DVV International hat in Zusammenarbeit mit seinen Büros im Nahen Osten und einem internationalen Team von Expertinnen und Experten das Konzept entwickelt und als Pilotprojekt getestet.

In die Konzeption der Fortbildung sind partizipative Ansätze und Methoden mit eingeflossen, die sich in der Auslandsarbeit von DVV International mit Geflüchteten und weiteren marginalisierten Gruppen bewährt haben. Vor allem in der Region Naher Osten führt DVV International mit kommunalen Partnern erfolgreich Bildungsprojekte durch, die zu einer verbesserten Integration von Geflüchteten in die lokale Gesellschaft beitragen. In Jordanien gehören zur Zielgruppe vor allem Menschen, die aus ihrer syrischen Heimat flüchten mussten.



*„Das Curriculum interculturALE vermittelt Kursleitenden Verständnis für die Lebensrealität von Geflüchteten und für die Herausforderungen, denen sie begegnen. Neben den Inhalten ist für mich auch die Frage nach dem Wie der Wissensvermittlung zentral. Und da hat sich der Ansatz der partizipativen Bildung bewährt, insbesondere dann, wenn es um multikulturelle Lernumgebungen geht.“*

*Jawad Al Gousous, DVV International Jordanien, Experte im Projekt „Curriculum interculturALE“*





Auch an deutschen Volkshochschulen finden sich viele syrische Geflüchtete in niedrigschwelligen Deutschkursen. Das Projekt hat gezeigt, dass die Lehrkräfte dieser Deutschkurse vom Einsatz erwachsenenpädagogischer Ansätze und Methoden aus anderen Kulturkreisen profitieren können. Damit schlägt das Projekt eine Brücke zwischen der Auslands- und der Inlandsarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbands.

#### Zweistufiges Fortbildungskonzept

Das Curriculum interculturALE wurde in zwei Phasen implementiert: Nachdem das internationale Expert\*innen-Team das Curriculum und die Lehrmaterialien entwickelt hatte, wurden zunächst 25 Multiplikator\*innen ausgebildet.

In drei Train-the-Trainer-Workshops wurden sie vom internationalen Team auf Grundlage des Curriculum interculturALE dahingehend geschult, dass sie selbst in der Lage waren, die Fortbildung der Lehrkräfte und ehrenamtlich Tätigen durchzuführen.

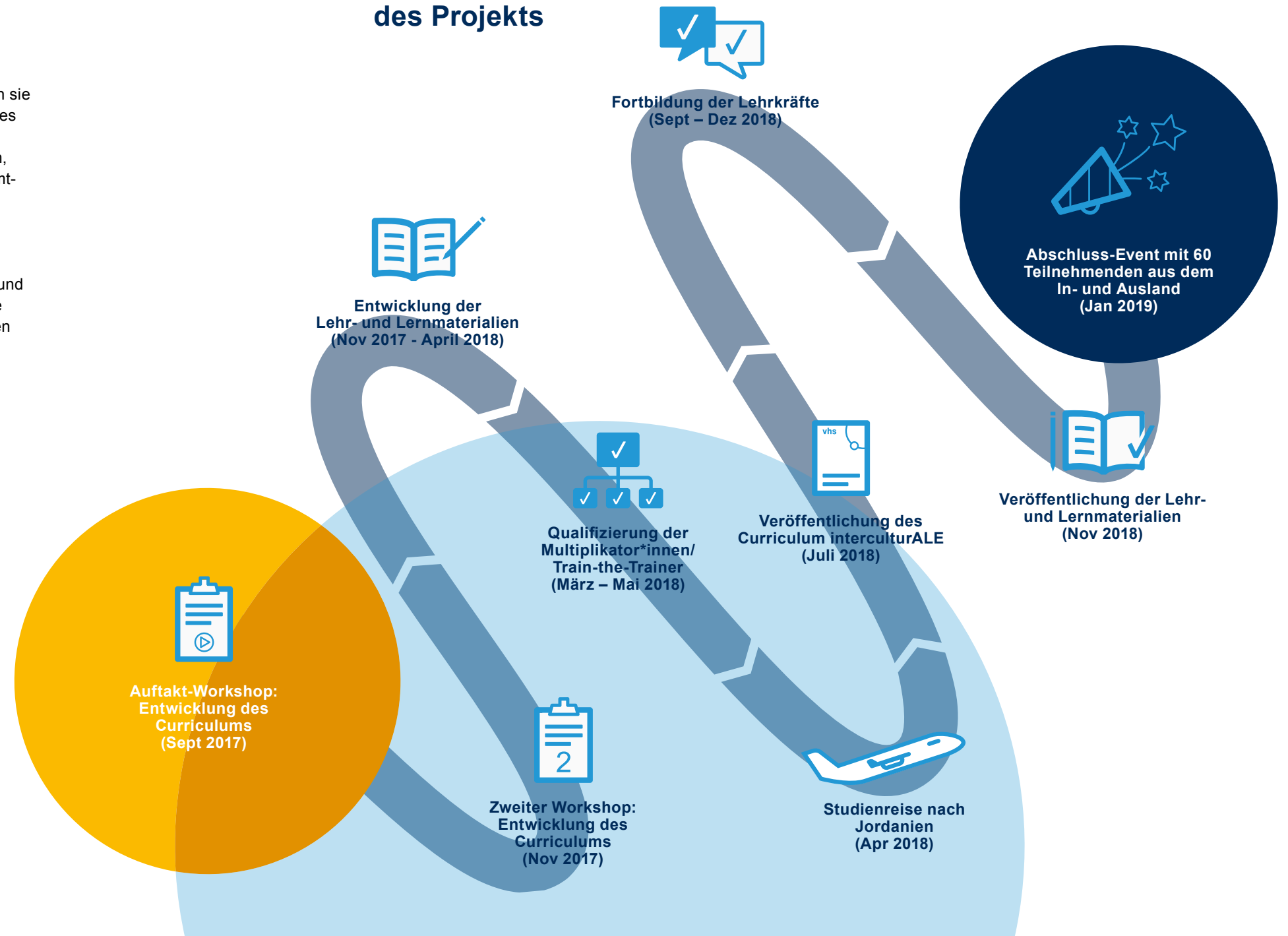
In der zweiten Stufe boten die auf diesem Wege qualifizierten Multiplikator\*innen zweitägige Fortbildungen für Kursleitende und ehrenamtlichen Lernbegleiter\*innen an, die in der Erwachsenenbildung mit Geflüchteten arbeiteten, z. B. in „Einstieg Deutsch“-Lernangeboten.



„Die Stärke des Curriculum interculturALE liegt darin, dass es zur Selbstreflexion und zum Hinterfragen motiviert. Scheinbar gesichertes Wissen über kulturelle Prägungen, Traditionen, Mentalität, Einstellungen etc. wird ins Wanken gebracht. Dadurch wird Raum für ein ganz anderes Voneinander-Lernen im Kursgeschehen eröffnet.“

Daniela Haslecker, Multiplikatorin im Projekt „Curriculum interculturALE“

## Meilensteine des Projekts





Die Gruppe der Studienreise trifft auf Teilnehmende eines Familienprojekts in Mafraq. Dort kommen zwei syrische Geflüchtete auf eine\*n Jordanier\*in – und trotzdem gelingt ein respektvolles Miteinander.

## Perspektivwechsel in Jordanien

Die Studienreise nach Amman, Jordanien, war ein wichtiger Baustein der Qualifizierung der Multiplikator\*innen. Dort bekamen die Teilnehmenden Einblicke in die Arbeit von DVV International. Sie lernten Partnerorganisationen aus dem Bildungsbereich kennen und besuchten Zaatari, das größte Flüchtlingscamp in Jordanien. Sie erlebten, welche Herausforderungen und Erfolge es bei der Umsetzung von Bildungsangeboten für Geflüchtete gibt und konnten Parallelen zur Integrationsarbeit in Deutschland ziehen.

Die Begegnung mit vielen unterschiedlichen Menschen vor Ort veranlasste die Multiplikator\*innen, eigene Vorurteile und kulturelle Stereotype zu hinterfragen.

Die in der Studienreise gewonnenen Einsichten gaben sie im Rahmen der interkulturell-didaktischen Fortbildung an Lehrkräfte weiter – denn die Integrationsarbeit mit Geflüchteten erfordert die Bereitschaft zum Perspektivwechsel und große Offenheit für Gegensätze, ohne dass man dabei Gemeinsamkeiten aus den Augen verliert.

„Die wichtigste Lernerfahrung war die Studienreise nach Jordanien, in der wir einen Einblick in die Arbeit mit syrischen Geflüchteten bekommen haben. Mitgenommen habe ich die Gefühle von Fremdheit und tiefer Verbundenheit zugleich. Auch habe ich bestimmte Leitmotive kennengelernt, die ein universelles Fundament für die Begegnung mit Geflüchteten und auch für ein gelingendes Miteinander im Allgemeinen zu sein scheinen: Respekt im Umgang miteinander, sich auf Augenhöhe begegnen und seine eigenen Annahmen und Projektionen über andere hinterfragen.“

Tobias Missbrenner, Multiplikator im Projekt „Curriculum interculturALE“



## Das Projekt in Zahlen

Als Ergebnis des Projekts ist neben der Publikation „Curriculum interculturALE“, die Einblicke in das Fortbildungskonzept und die dahinterliegenden Ansätze wie Multikollektivität, Active Citizenship und partizipative Bildung gibt, ein umfangreicher Ordner mit Lehr- und Lernmaterialien entstanden. Er enthält Übungen, Filmdidaktisierungen und Dossiers rund um die Themen der Fortbildung.

Alle Materialien zum Projekt „Curriculum interculturALE“ sind zu finden unter: [www.dvv-international.de/materialien/curriculum-interculturale/](http://www.dvv-international.de/materialien/curriculum-interculturale/)



**Publikation Curriculum interculturALE**



**Lehr- und Lernmaterial (42 Methodenbeschreibungen, 7 Filmdidaktisierungen, 12 Themendossiers)**



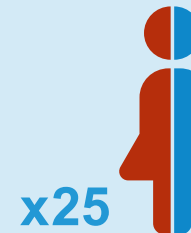
**Abschluss-Event mit 60 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland**



**8 Expert\*innen mit Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Geflüchteten aus Jordanien, Irak, Yemen, Syrien, Sudan, Palästina und Deutschland**



**in Kooperation mit 7 vhs-Landesverbänden**



**25 ausgebildete Multiplikator\*innen**



**12 Trainingspläne**

**125 ausgebildete Lehrkräfte**

**in 12 Fortbildungen**

**durchgeführt in 7 Bundesländern**

**Identität**  
 Migration Lernendenorientierung  
**Bildung Kultur** Methodenkoffer  
 eigene Rolle als Lehrkraft  
 Trauma **Flucht**

Die wichtigsten Themen der Fortbildung

**DVV International** ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V.. Als führende Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und

Entwicklungszusammenarbeit setzt sich DVV International seit mehr als 45 Jahren für Lebenslanges Lernen ein und ist in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas tätig.

**Herausgegeben vom**  
Institut für Internationale  
Zusammenarbeit des Deutschen  
Volkshochschul-Verbandes e. V.  
(DVV International)

**Verantwortlich**  
Christoph Jost

**Konzept und Redaktion**  
Meike Woller

Obere Wilhelmstraße 32  
53225 Bonn  
Germany  
Tel: +49 (0) 228 97569 – 0  
Fax: +49 (0) 228 97569 – 55  
E-Mail: [info@dvv-international.de](mailto:info@dvv-international.de)  
Website: [www.dvv-international.de](http://www.dvv-international.de)

**Satz/Layout**  
fuchs und veilchen

**Druck**  
Druckerei Engelhardt

**Fotonachweise**  
Nola Bunke (Titelbild, S. 5/6),  
alle weiteren Fotos: DVV International

© DVV International 2019

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

Das Projekt wurde im Rahmen des DVV-Projekts „Einstieg Deutsch“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.